

NDB-Artikel

Eisenhut, Johann *Simon* Sektierer, * 30.6.1781 Markteinersheim (Mittelfranken), † 9.3.1842 Markteinersheim (Mittelfranken). (evangelisch)

Genealogie

V Christoph Heinr. (1736–97), Schuhmacher;

M Maria Marg. Ammon aus Repperndorf;

⊙ 1) Markteinersheim 1806 (∞) Cath. Dor., T des Gerichtsseniors u. Bäckers Joh. Peter Zehler, 2) 1809 Anna Cath., T des Schneiders Joh. Erhard Lautenbach in Mainbernheim;

5 S, 1 T aus 2).

Leben

E., wie sein Vater Schuhmacher und von diesem in geistiger Hinsicht erblich belastet, befaßte sich in seiner Heimat und in Würzburg 1817-23 mit theosophischen und religiösen Spekulationen, die der chiliastischen Bewegung in Franken und dem Pöschlianismus nahestehen und verwandt sind; „er suchte sich als Propheten und Inspirierten geltend zu machen und zog durch Vorspiegelung alchemistischer Künste einige verarmte Individuen an sich“. Zu seinem Kreise gehörten Franz Bechert aus Iphofen und in Würzburg Anton Stauder, der sich als Schreibmeister bezeichnete und von Beruf Gerichtsbeamter (Camerapraktikant, Patrimonialgerichtsaktuar) war, sowie zwei Patres aus dem Würzburger Augustinerkloster. Auf dem Hintergrund historischer Erinnerungen, nämlich der an die Napoleonischen Kriege, in Sonderheit an Erzherzog Karl, den Sieger in der Schlacht bei Würzburg 1796, vermischt E. seine chiliastischen Ideen sehr stark mit alchemistischen Untersuchungen; immer wieder klingt bei ihm die Bemühung und der Wunsch durch „zur Erlangung des Goldtinkturgeheimnisses“ zu kommen.

Literatur

Thüngersheimer Hs., verfaßt v. Anton Stauder (Ms. im Mainfränk. Mus., Würzburg);

Bomhard, in: Pfarrbeschreibung v. Markteinersheim, 1914;

W. M. Brod, S. E., ein unbekannter Prophet d. chiliast. Bewegung in Franken, in: Mainfränk. Jb. f. Gesch. u. Kunst IV, 1952, S. 244-62;

W. Engel, in: Altfränk. Bilder, 53. Jg., 1954.

Autor

Walter M. Brod

Empfohlene Zitierweise

, „Eisenhut, Simon“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 416
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
